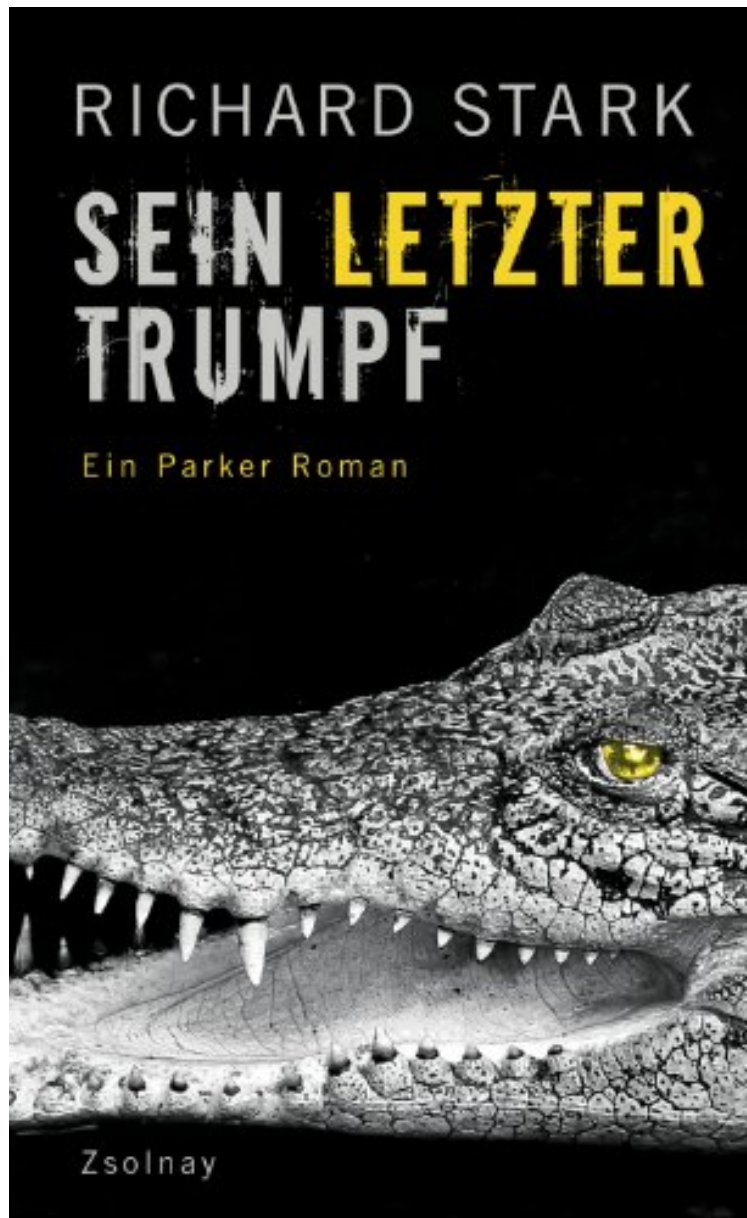


(Online library) Sein letzter Trumpf: Roman

## Sein letzter Trumpf: Roman

Von Richard Stark

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #231313 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-07Erscheinungsdatum: 2011-02-07File Name: B0081ZMLI0 | File size: 16.Mb

**Von Richard Stark : Sein letzter Trumpf: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sein letzter Trumpf: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Parkers nchster TrumpfVon nrschmidDer 7 Parker-Roman, mit dem sich der Verlag Buch fr Buch in die Vergangenheit von

Parker grbt - und der 18 Roman mit dem 'Helden' Parker, von Beginn an gezht. 1998 ist das Buch erschienen und war das 2. Buch von Donald Westlake/ Richard Stark nach einer 14jhrigen Parker-Pause. Diesmal ist Parker damit beschftigt, ein Casino-Schiff auszurauben. Die Handlung ist dabei gleichmig auf die Vorbereitung, die Organisation, den Raub und auf die Ereignisse danach verteilt. Es macht unglaublich viel Spa, zu lesen, wie der Autor seine Figuren vor Probleme stellt, die unlsbar aussehen. Wie werden sich Parker und seine Partner verhalten? Wie werden sie den Kopf aus der Schlinge ziehen? Man fragt sich, woher der Autor die unzhligen Details kennt: z.B. die Ablufe und Rume auf einem Casino-Schiff. Recherche ist wahrscheinlich das Geheimnis! Und die jahrelange Erfahrung eines Profi-Autors, der 3x mit dem 'Edgar' ausgezeichnet wurde und 1x als 'Grand Master' - hohe (und hchste) Auszeichnungen fr jahrelang gleichbleibende Qualitt als Thriller-Autor. Die Parker-Thriller sind die zur Zeit interessanteste und spannendste Reihe, wer fr diese Art von Literatur etwas brig hat: Hardboiled-Literatur vom Feinsten, wie man sie kaum noch findet. Noch dazu sind die Bcher ausgezeichnet bersetzt worden. Am ehesten sind die Spenser-Romane von Robert B. Parker ein Ersatz, von dem zuletzt Trgerisches Bild: Ein Auftrag fr Spenser erschienen ist. Mit einem Krokodil - wie auf dem Cover - hat das Buch brigens nichts zu tun. Und den deutschen Titel sehen wir einfach als "Zufall" - und nicht als schlechtes Omen fr diese Serie ...3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Parker und das Glcksspiel Von Lutz ha. Parker, der sich seinen Lebensunterhalt ausnahmslos durch Diebstahl und Raub verdient, plant mit ein paar vertrauenswürdigen Gleichgesinnten den berfall auf ein Casino-Schiff auf dem Hudson River. Richtig problematisch wird es, als andere Ganoven davon Wind bekommen und nur darauf warten, ihnen die Beute gleich wieder wegzunehmen. Dabei geht es nicht nur um das erbeutete Geld, sondern vor allem auch um Leben und Tod. Es gibt sicherlich wenig Bcher, die sich mit der auergewhnlichen Parker-Reihe von Richard Stark vergleichen lassen. Sein Protagonist ist ein Berufsverbrecher, nicht vom Grunde her bsartig, aber knallhart und mit allen Wassern gewaschen, seine Raubzge stets intelligent und penibel planend. Dabei ist es nicht sein Ziel, Menschen zu tten. Er zrgert jedoch nicht dies zu tun, insbesondere wenn er verraten wird oder die Gefahr besteht, dass es ihm selbst an den Kragen gehen knnte. Wer noch keinen dieser Romane gelesen hat, wird womglich verblfft feststellen, dass Parker am Ende damit tatschlich durchkommt. Und vor allem, sollte jemand darauf warten, dass sich schlielich doch irgendwie Recht und Gesetz durchsetzen werden und jemand seiner gerechten Strafe nicht entgehen kann, der wird hier vergeblich darauf warten. Alles andere als moralisch korrekt im herkommlichen Sinne. Auch in diesem Buch erzht Stark die Story sehr geradlinig mit langsam beginnender, aber kontinuierlich ansteigender Spannung. Wer sich auf solch eine Gangsterstory einlassen mchte, wird erneut sehr gut bedient. Zum Moralisieren neigende Leser sollten aber eher einen weiten Bogen um die Parker-Reihe machen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einstieg zu Parker Von Dr. Peter Joham Stephen King - immerhin kein Nobody - empfiehlt gerade diesen Roman, um Parker kennen zu lernen. Nicht zu Unrecht. In keinem der bisher in deutscher Sprache erschienenen (acht) Parker-Romane erlebt man den (negativen) "Helden" - wie soll man sagen - so hautnah. Und auch so brutal. Ein Insider gibt Parker den Tipp zur Beraubung eines Casinoschiffes am Hudson nchst Albany im Staate New York. Der Insider ist - wie meist - nicht ganz koscher und Parker versucht, dessen Schwachstellen herauszufinden. Letztlich berwiegt die pekuniere Herausforderung. Parker stellt ein Team von Profis zusammen, auf die er sich verlassen kann. Postwendend zeigt sich in der Folge die eine oder andere Achillesferse. Die Figur Parkers lebt, obwohl dem Autor Metaphern zu der ihm offenbar wohlbekanntem Landschaft keineswegs fremd sind, vor allem aus den Dialogen. Ein Autor, der seine Charaktere kaum aus Beschreibungen, vielmehr aus ihrer Rede, zum Leben erweckt. Eine Figur wie Parker gibt es im Leben nicht, er ist Ikone oder Comic, und gerade das macht ihn so interessant. Bse ist er schon, aber gerade nicht so viel, dass man nicht doch zu ihm hlt. An der bersetzung Rudolf Herrnsteins besteht kein Makel. Dass der Autor einige Seiten spter nicht mehr wei, dass er krzlich getankt hat, und das Benzin seines Lexus ausgehen lsst, lassen wir als kleine Vergesslichkeit durchgehen. Dem Lektor htte es bei ordentlicher Lektre allerdings auffallen knnen.

Kurzbeschreibung Ein Casinoschiff, das den Hudson befahrt, soll ausgeraubt werden. Die Schwierigkeit besteht darin, Waffen an Bord zu bringen und mit der Beute nach dem Raub das Schiff wieder zu verlassen. Parker soll den Plan ausfhren, und das Team, das er zusammenstellt, ist vielfach bewhrt: der Mann frs Grobe, der Fahrer, derjenige, der einen Politiker darstellen soll, die junge Frau, die die Invalidin spielt, in deren Rollstuhl die Beute abtransportiert werden soll. Aber wer ist der Unbekannte, der Parker und Co. die schmutzige Arbeit abgenommen hat? Das ist der Parker-Roman, den Stephan King als Einstieg in die Lektre Richard Starks empfohlen hat. Pressestimmen "Es ist an der Zeit, die Parker-Romane von Richard Stark alias Donald Westlake endlich auch bei uns zu entdecken. Dieser einsame Jger und Gejagte besitzt die berwltigungskraft eines film noir und eines Comics." Hanns Zischler, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27.10.10 "Richard Starks Romane um den coolen Berufsverbrecher Parker gehren zum Besten, was das Genre Hard-boiled Thriller zu bieten hat. Parker als Figur ist in seiner unbeirraren inneren Logik, die den Leser in seinen Bann zieht, am ehesten ein entfernter Verwandter von Patricia Highsmiths Tom Ripley." Florian Asamer, Die Presse, 06.02.11 "Richard Starks Parker-Romane sind fr ihren eigenwilligen Stil bekannt, auch dafr, dass sie spannend sind und mit berraschenden Wendungen aufwarten. "Sein letzter Trumpf" macht da keine Ausnahme."

Karsten Leckebusch, Hessischer Rundfunk, 14.03.11 "Elegant, ideenreich, lakonisch, bsartig." Thomas Wrtche, kaliber.38 "Atemberaubende und zugespitzte Spannung auf 283 Seiten, die jeden Cent wahrlich wert sind und welche man am Ende nur uerst ungeru aus der Hand legt." Stefan Heidsiek, Krimi-Couch, 01.05.11 'Sein letzter Trumpf' ist wieder ein Meisterwerk in einer Reihe von lauter Meisterwerken eines Krimiautoren, der kein einziges Wort zu viel verschwendet. Sachlich, direkt und mit einem spitzen Humor beschreibt er eine Berufswelt und einen gradlinigen Charakter, wie sie in der deutschen, leider allzu geschwztigen Kriminalliteratur noch nie vorgekommen sind." Georg Patzer, 01.04.2011, literaturkritik.de Kurzbeschreibung Ein Casinoschiff, das den Hudson befahrt, soll ausgeraubt werden. Die Schwierigkeit besteht darin, Waffen an Bord zu bringen und mit der Beute nach dem Raub das Schiff wieder zu verlassen. Parker soll den Plan ausfhren, und das Team, das er zusammenstellt, ist vielfach bewhrt: der Mann frs Grobe, der Fahrer, derjenige, der einen Politiker darstellen soll, die junge Frau, die die Invalidin spielt, in deren Rollstuhl die Beute abtransportiert werden soll. Aber wer ist der Unbekannte, der Parker und Co. die schmutzige Arbeit abgenommen hat? Das ist der Parker-Roman, den Stephan King als Einstieg in die Lektre Richard Starks empfohlen hat.